

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09206700
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Pockau-Lengefeld, Stadt
Anschrift	- -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Lengefeld * 1763
Bauwerksname	Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 87 Adlerstein

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationssäule, Station 2. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); bedeutendes Zeugnis der Geodäsie des 19. Jahrhunderts, vermessungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die gut erhaltene Vermessungssäule - formal auch hier ein Pfeiler - krönt ein etwa 12 m hohes, freistehendes Felsstück auf dem Gipfel des Adlersteins. Der monolithisch gefertigte Stein mit ausgearbeitetem Sockel ist aus Niederbobritzcher Granit und entstammt wie zahlreiche Pfeiler in der Umgebung bis hin nach 99-Erlau und 76-Unkersdorf der in Niederbobritzsch ansässigen Steinmetzfirma Friedrich Böhme. In der Gestalt gleicht er der benachbarten Säule 86-Lauterbacher Knochen. Im Felsen finden sich quadratische Vertiefungen, die auf eine Bebauung mit einem Beobachtungssignal schließen lassen.

Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als »Nagelsche Säulen« bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung

LfD/2013

Datierung bez. 1869 (Triangulationsstein)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

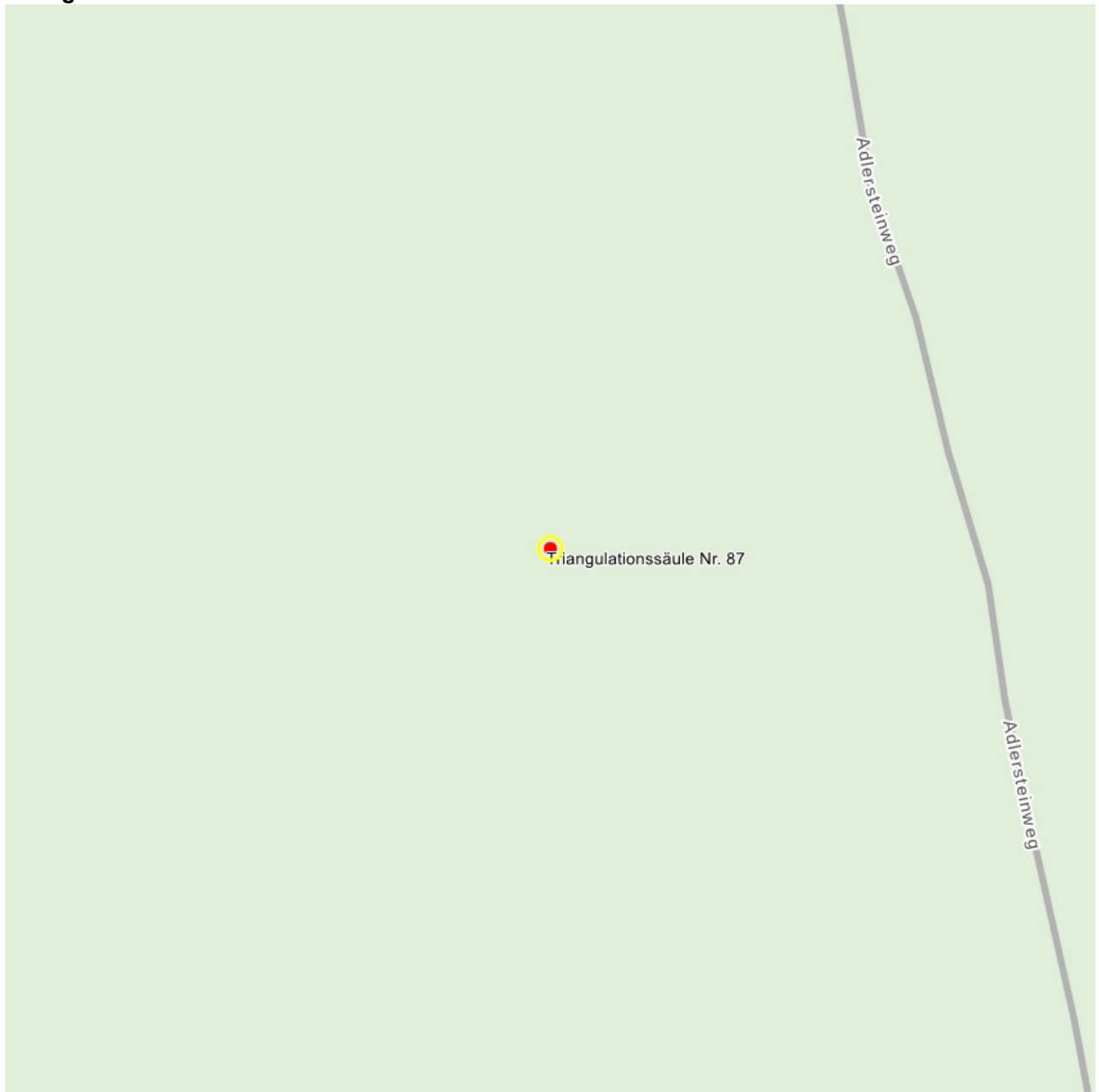


Fotonummer	LXXI/31/17
Aufnahmejahr	1998
Fotograf	Hertzig, Stefan
Beschreibung	Triangulationspunkt



Fotonummer	F 09206700 A
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationssäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

